

Planen der Zugänglichkeit

Allgemein

Die Einbeziehung der Barrierefreiheit von Anfang an ist fast immer einfacher, effektiver und kostengünstiger als die Verbesserung der Barrierefreiheit als separates Projekt. Tatsächlich hat die Integration von Barrierefreiheit in Ihre Projekte und Prozesse eine Fülle von Geschäftsvorteilen. Wenn Sie sich selbst für die Zugänglichkeit einsetzen möchten oder die Mitarbeiter oder die Vorgesetzten und Kunden - können Sie wie folgt beginnen:

-
- Die Vorteile aufzeigen

Im weitesten Sinne kann Barrierefreiheit es für jeden einfacher machen, eine Website erfolgreich zu finden, darauf zuzugreifen und sie zu nutzen. Durch die Gewährleistung einer besseren Benutzerfreundlichkeit für alle erhöht die Zugänglichkeit die Effektivität einer Website und erhöht ihr potenzielles Publikum.

- Wettbewerbsvorteil: Je breiter Ihr Publikum, desto größer die Reichweite.

Wenn ein Angebot besser zugänglich ist als andere Angebote auf demselben Markt, kann dies zu einer eigenen Marke für die Barrierefreiheit führen, für die sich die Mitarbeiter bemüht haben und somit den Markt im Hinblick auf die Wettbewerber optimaler zu nutzen. Wenn eine Website einfachere Inhalte hat und dadurch besser transformiert werden kann in andere Sprachen führt dies zu einem größeren Publikum, indem sie Menschen international erreicht.

- Geringere Kosten:

Barrierefreie Websites können die Kosten in anderen Bereichen eines Unternehmens senken. Auf einer besser zugänglichen Website können mehr Kunden häufige und mehr Aufgaben und Transaktionen online erledigen, als dies mit einem Vertreter im persönlichen Gespräch zu klären.

- Rechtssicherheit:

In einigen Ländern ist eine barrierefreie Website gesetzlich im öffentlichen Bereich und für Unternehmen in bestimmten Branchen vorgeschrieben. Bei unzugänglichen Standards können diese wegen Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen verklagt werden.

Planen und prüfen

- Beschaffung

In einigen Unternehmen kann die Barrierefreiheit bereits bei der Beschaffung beginnen, beispielsweise für die Abteilung mit Einkaufsanforderungen.

Auf der anderen Seite befindet sich hingegen die Informationstechnologie.

Dies bedeutet, dass Produkthersteller sich auf den Wettbewerbsvorteil konzentrieren können und gleichzeitig sicherstellen, dass ihre Produkte den Gesetzen zur Barrierefreiheit oder allen relevanten Vorschriften entsprechen.

- **Zertifizierungen.**

Es gelten für die Barrierefreiheit die gesetzlichen Anforderungen und Richtlinien der EU und diese wiederum als Vorgabe für die nationalen Staaten selbst. arüber hinaus gelten für die meisten Staaten der EU, die gekaufte Informationstechnologie von Drittanbietern verwenden, müssen ebenso zugänglich sein.

Dies gilt auch für barrierefreie Websites und Web-Apps, die für nicht kommerzielle Zwecke erstellt wurden.

Für die Gewährleistung müssen auf allen Ebenen - interne und externe Leistungen - integriert werden, die bei der Erstellung eines solchen Angebots maßgeblich sind.

Prozess und Ablauf

- **Bewerten Sie die Website mit folgenden Aspekten:**

Ist es nach gültigen Standards kodiert?

Eine Website, die Codierungsstandards befolgt und am besten geeignet ist ist in der Praxis leichter zugänglich zu gestalten. Das Entwicklungsteam ist oft in erster Linie dafür verantwortlich, diese Prozesse zu bewerten und die Organisation von zugänglichen Anwendungen durchzuführen.

- **Haben Seiten aussagekräftige Titel, Überschriften und andere semantische Ausdrücke?**

Auch hier ist eine gute Kodierung der Inhalte ein wichtiger Informationsweg für Hilfstechnologien.

Unter Verwendung von semantischem Markup, ist es üblich, dass die visuelle Präsentation in ein Stylesheet kodiert wird.

Struktur, um Inhalte zu markieren.

- **Welche Interaktivität beinhaltet die Website?**

Im Allgemeinen sind komplexe Interaktionen schwieriger zu gestalten, um sie allgemein nutzbar zu machen. Ein Überblick darüber geben verschiedene Arten von Formularen auf einer Seite mit dazugehörigen interaktiven Funktionen und andere dynamische Elemente. Diese Vielfalt an Prozessen gibt bereits eine Vorstellung davon, wie viel Umsetzungsaufwand benötigt wird, bezogen auf diesen Teil der Website.

- **Welche Multimedia-Inhalte gibt es auf der Website?**

Wenn die Website über Video, Audio oder animierte Inhalte verfügt.

Wäre die erste Frage, ob sie Bildunterschriften haben und was fehlt.

- **Transkripte**

Dabei müssen Sie wissen, wer das Multimedia erstellt und wie es produziert wird, so dass es in die Pläne für beispielsweise einen integrierten Prozess wie ein Audio aufgenommen werden kann.

einschließlich anderer zugänglicher Prozesse wie ein Untertitel für ein weiteres Video bis hin für ein System für kollaboratives Lernen aus all diesen Elementen.

- Welche Entwicklungsplattformen nutzt die Website?

Vorlagen oder ein Content Management System?

Hierbei können CMS oder Baukastensysteme für eine Website es schaffen, mit einfachem - oder umständlichen Gestaltungsregeln eine mehr oder weniger zugängliche Website zu erstellen. Das Content Management System ist besonders wichtig, da es alle langfristigen Prozesse der Überarbeitung, pflege und Wartung gleichzeitig erfüllt. Barrierefreie Vorlagen in einem CMS die die Entwicklung barrierefreier Inhalte unterstützen , erfüllen gleichzeitig die notwendigen Bedürfnisse für eine breite Zielgruppe.

Ziele der Zugänglichkeit.

- Überlegen Sie, wie die Arbeit derzeit strukturiert ist.

Kurzfristig, wie soll das geschehen?

Sie organisieren die Aufgaben , um die aktuellen Seiten auf Zugänglichkeit zu bringen.

Es werden als erstes Barrierefreiheitsaspekte für die Zugänglichkeit zu aktuellen Prozessen identifiziert.

Wie wird die Barrierefreiheit langfristig für neue und laufende Projekte umgesetzt?

Was ist die Entwicklungsmethodik? Agile? Lean? Wasserfall?

Wie auch immer das Entwicklungsteam vorgehen mag, es ist hilfreich, wenn UX und Barrierefreiheit nahtlos in das System integriert wird.

- Wie sieht der Release- und Wartungsplan aus?

Wenn es einen regelmäßigen Zeitplan gibt, überlegen Sie, welche Änderungen für die Barrierefreiheit Teil des Plans sein können.

- Für jede Freigabe.

Wie werden Änderungen und Fehler verfolgt? Einige Teams leben und sterben durch ihr Change-Tracking-System. Wenn ja, ist es eine gute Gelegenheit, etwas hinzuzufügen. Z.B. bei auftreten von Problemen mit der Barrierefreiheit laut Fehlerliste.

Wenn nicht, entwickeln Sie grundsätzlich einen Ansatz wie z.B. ein Pflichtenheft zur Zugänglichkeit.

- Verfügt das Team über die erforderlichen technischen Fähigkeiten?

Jegliche Kompetenzlücke sollte durch Weiterbildung gefüllt werden, sei es im Selbststudium, in Online-Kursen,

Workshops oder die Gewinnung neuer Mitarbeiter. Entscheiden Sie, welche Person wofür am besten geeignet ist und ob Ihr Team die Erwartungen für diese technische Ausrichtung entspricht.

- Zugänglichkeit als Teil der **Wartung** integrieren

Achten Sie darauf, dass Sie die Zugänglichkeit nicht durch viele kleine Änderungen während der laufenden Arbeiten an den Inhalten und der Pflege der Website wieder aufheben. Um ein „Web für Alle“ zu schaffen, sind die fortlaufend aktualisierten Richtlinien dazu einzuhalten. Dies betrifft insbesondere die Verwaltungs- und Anpassung an unterschiedliche Unternehmensprozesse für den Endnutzer, ohne dabei auf eine saubere Präsentation und Zugänglichkeit zu verzichten.

Dies bezieht auch einen Plan zur Überwachung neuer Inhalte und Multimedia-Aspekte ein, der Folgendes vorsieht:

sicher stellen, dass ausreichende Ressourcen für die Planung für die laufende Produktion von Transkripte, Bild- Audio- und Video Beschreibungen sowie alle medialen Entwicklungen vorhanden sind, die einen gültigen Standard entsprechen.

© dp gemeinsam-barrierefrei